

Ortsamt Burglesum XVIII. Beirat
Niederschrift über die 25. Beiratssitzung am 01. Oktober 2013
- Saal des Schulzentrums an der Bördestraße, Bördestraße 10, 28717 Bremen -
Beginn 19:00 Uhr, Ende 21:20 Uhr

Anwesend waren:

die Damen und Herren Beiratsmitglieder

R. Hennig, B. Köhlitz, I. Lauterbach-Wenig, H. Große-Lindemann, H. Fricke, A. Strausdat -

B. Hornhues, H. Lürßen, M. Hornhues -

E. Friesen, U. Schnaubelt, Dr. H. Schmidtman-

R. Tegtmeyer -

Vorsitzender: Herr Ortsamtsleiter Boehlke

Protokoll: Frau Hell-Nogai

Auszubildender: Herr Backhaus

*

A Öffentlicher Teil

Herr **Ortsamtsleiter Boehlke** eröffnet die Sitzung.

Herr Boehlke beglückwünscht die Beiratssprecherin Bettina Hornhues zur Wahl in den Deutschen Bundestag und wünscht ihr viel Erfolg. **Herr Hennig** gratuliert ebenfalls im Namen der SPD-Beiratsfraktion.

Frau Hornhues bedankt sich für die Glückwünsche und erklärt, dass sie ihr Beiratsmandat behalten wird.

Die vorgeschlagene Tagesordnung ist form- und fristgerecht zugegangen.

Herr Boehlke schlägt die Absetzung des TOP 4 „Zukunft des Alwin-Lonke-Quartiers als flankierendes WiN-Fördergebiet“ vor, weil die eingeladenen Referentin, Frau Siegel von der, WiN-Geschäftsführung mit einem Verweis auf eine kurzfristig angesetzte, morgige Infoveranstaltung das Thema nicht im Beirat vorstellen möchte.

Herr Boehlke berichtet, dass am 12.09. ein WiN-Workshop für Grambke stattgefunden hat mit dem Ergebnis einer Verlängerung um zwei Jahre, um aufgebaute Strukturen zu festigen. Der Tagesordnungspunkt wird auf der nächsten Beiratssitzung beraten werden.

Die geänderte Tagesordnung wird einstimmig beschlossen.

TOP 1: Wünsche und Anregungen der Bürger/innen

1.1 Frau [REDACTED] stellt einen Antrag auf schnellstmögliche Einführung von Carsharing im Ortsamtsbereich Burglesum und überreicht hierzu ein Schreiben.

1.2 Anwohner aus der Louis-Seegelken-Straße reichen einen Antrag ein mit einer Auflistung vieler Problempunkte zur Verkehrssituation in der Louis-Seegelken-Straße. Sie bitten Beirat und Ortsamt um Überprüfung und Abhilfe.

1.3 Herr [REDACTED] erkundigt sich nach dem Sachstand Einrichtung einer Verkehrsinsel im Kreuzungsbereich Schneiderstraße / Hindenburgstraße. Warum muss man sich in diesem Fall auf eine kostengünstige Variante beschränken, während zur Zeit in der Lesmonastraße Fahrradwege erneuert werden, obwohl es seines

Erachtens nicht notwendig wäre? **Herr Boehlke** erläutert kurz den bisherigen Sachstand.

TOP 2: Wünsche und Anregungen des Kinder- und Jugendbeirates

Es kann heute kein Mitglied des Kinder- und Jugendbeirates an der Sitzung teilnehmen. **Herr Boehlke** berichtet, dass Herr [REDACTED], ein Burglesumer Bürger, aufgrund einer verlorenen Wette bezüglich des Ausganges der Bundestagswahl für ein Projekt des Kinder- und Jugendbeirates € 224,00 spenden möchte.

TOP 3: Vorstellung des Leiters der Polizeiinspektion Nord / Bericht über aktuelle Schwerpunkte der Polizeiarbeit in Bremen-Nord und Burglesum

Hierzu Herr Kevin Hamann, PI-Leiter Bremen-Nord

Herr Boehlke begrüßt Herrn Hamann. Seit Anfang 2013 ist er neuer Leiter der Polizeiinspektion Nord und wird sich heute persönlich im Beirat vorstellen und über aktuelle Schwerpunkte der Polizeiarbeit in Bremen-Nord berichten.

Herr Hamann schildert zunächst seinen Werdegang und berichtet anschließend über aktuelle Schwerpunkte der Polizeiarbeit in Bremen-Nord und Burglesum (s. Präsentation Anlage 1).

Frau Hornhues hat einige Fragen an Herrn Hamann zur Perspektive der mobilen Wache in St. Magnus, Fahrraddiebstahlskriminalität und Vandalismus an der St. Magnuser Grundschule.

Herr Hamann erläutert, dass organisatorische Anpassungen bei der Besetzung der KOP-Stellen notwendig waren. Es handelt sich hier um Individuelle personenbezogene Entscheidungen. Er wird zu solchen Einzelfallentscheidungen keine Stellungnahme abgeben. Die mobile Wache St. Magnus wird aber nicht unbedingt bleiben. Bei den Fahrraddiebstählen liegt der Schwerpunkt auf Öffentlichkeitsarbeit. Insgesamt ist der Bremer Norden nicht sonderlich stark belastet. Es gibt keine besonders hohen Fallzahlen. Zu dritten Frage bittet er darum, diese an die Revierleitung Lesum zu stellen.

Frau Lauterbach-Wenig spricht das begrenzte Personal an: Seit Jahren wird eine weitere KOP-Stelle für Burglesum gefordert. Sie bittet, die Einrichtung einer weiteren Stelle zu prüfen. **Herr Hamann** hierzu: Natürlich ist man bestrebt, die KOP-Stellen zu erhalten. Jedoch hat sich die Personalstruktur in Bremen weiter verschlechtert, so dass Abstriche notwendig sind. Die Besetzung der neuen KOP-Stelle erfolgt nun unmittelbar.

Herr Dr. Schmidtman hält Verkehrsunfallprävention für sehr wichtig. Verkehrserziehung sollte in den Schulen erfolgen.

Weitere Wortbeiträge aus dem Publikum.

Der Beirat ist an einer Intensivierung der Zusammenarbeit sehr interessiert und begrüßt die Beibehaltung der intensiven Zusammenarbeit an den Schulen insbesondere zum Thema Verkehrssicherheit.

Nach wie vor hält der Beirat an seiner Forderung nach der Einrichtung einer zusätzlichen KOP-Stelle für den Stadtteil Burglesum fest.

TOP 4: Zukunft des Alwin-Lonke-Quartiers als flankierendes WiN-Fördergebiet

Hierzu WiN-Geschäftsführung, WiN-Koordinatoren

-abgesetzt-

TOP 5: Fortführung der Schulsozialarbeit im Stadtteil

Hierzu Herr Olaf Genthe-Welzel von der Senatorin für Bildung und Wissenschaft

Der Vorsitzende begrüßt Herrn Genthe-Welzel.

Herr Boehlke erinnert an einen Beschluss des Ausschusses für Bildung und Kultur vom 22.05.13.

Beschluss (einstimmig):

Der Beirat Burglesum unterstützt die Senatorin für Bildung darin, zwingend eine Lösung für die Weiterführung der sehr erfolgreichen Schulsozialarbeit nach Ende des Förderzeitraumes (Ende 2013) zu finden. Der Beirat Burglesum appelliert an die Bremer Bundestagsabgeordneten aller Fraktionen sich auf Bundesebene für eine Weiterfinanzierung einzusetzen. Unabhängig von einer möglichen Weiterfinanzierung durch nicht abgerufene Mittel des Bildungs- und Teilhabeprogramms des Bundes fordert der Beirat Burglesum die Senatorinnen für Bildung, Soziales und Finanzen auf, die bereits vorhandenen 50 Stellen für Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeiter in Bremen auch über diesen Zeitpunkt hinaus finanziell und ohne weitere Befristung abzusichern. Die Arbeit der Schulsozialarbeit ist an den Schulen unverzichtbar und muss daher zu einer Regelaufgabe des Bildungsressorts gemacht und ggf. durch Bremer Haushaltsmittel abgesichert werden.

Da zu befürchten ist, dass sich die sehr engagierten Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeiter demnächst auf andere Stellen bewerben werden, mit ihrer Arbeit jedoch ein hohes Maß an Beziehungsarbeit verbunden ist, muss eine verbindliche Entscheidung, wie es nach Ablauf der Bundesförderung mit ihnen weitergeht, unbedingt noch vor den Sommerferien getroffen werden.

Herr Boehlke möchte wissen, wie es mit der Absicherung eines Teils der SchulsozialarbeiterInnen bis zum Ende des aktuellen Schuljahres steht.

Was bedeutet das konkret für Burglesum und wie geht es im kommenden Schuljahr weiter?

Herr Genthe-Welzel teilt mit, dass die Finanzierung der SchulsozialarbeiterInnen vom Bund von vornherein bis Ende 2013 befristet war. Eine Entfristung ist nicht gelungen, lediglich eine Finanzierung bis Ende des Schuljahrs 2013 / 2014. Als Kriterium gilt die Liste der Sozialindikatoren. Die Sozialindikatoren sind Kriterium bei der Zuteilung der SchulsozialarbeiterInnen an den Schulen. Alle Schulen mit einem Wert von 4 oder 5 haben ein/e Sozialarbeiter/in bewilligt bekommen: Die SchulsozialarbeiterInnen sind in Burglesum in 5 Grundschulen und 2 Oberschulen eingesetzt. Die Grundschulen St. Magnus und Am Mönchshof haben ihre halbe Stelle verloren. Ebenso die Grundschule Burgdamm. Die Grundschulen Grambke und Landskronastraße haben als Grenzfall gemeinsam mit der Oberschule Helsinkistraße eine Stelle im Verbund.

Diskussion mit Wortbeiträgen von **Herrn Hennig, Frau Hornhues, Frau Schnaubelt, Herrn Friesen** sowie Wortmeldungen aus dem Publikum:

Die 30 Stellen bis zum Schuljahresende sind kein Gewinn für die Schulen. Es herrscht Enttäuschung über die kurzsichtige Sichtweise des Bildungsressorts. Schulsozialarbeit ist Prävention und lebt von persönlicher Bindung zu den Schülern/innen. Dies kann durch Rebus-Stellen nicht ausgeglichen werden. Was sich bewährt hat, sollte nicht wieder aufgegeben werden. Die Haushaltsmittel müssen dann anders verteilt werden, Bildung ist sehr wichtig.

Beschluss (einstimmig)

Der Beirat Burglesum

1. lehnt den Stellenabbau von SchulsozialarbeiterInnen an den Schulen in Burglesum ab.

2. fordert die Senatorin für Bildung und Wissenschaft auf, sämtliche Stellen von SchulsozialarbeiterInnen zu erhalten und dafür Sorge zu tragen, dass alle bisherigen Schulstandorte in Burglesum bei der Stellenvergabe berücksichtigt werden.
3. fordert die Senatorin für Bildung und Wissenschaft sowie die Senatorin für Finanzen auf, im Haushaltsentwurf 2014/2015 die SchulsozialarbeiterInnen ausreichend zu berücksichtigen.

Die finanzielle Absicherung muss über das laufende Schuljahr hinaus finanziell gesichert werden.

TOP 6: Mitteilungen des Ortsamtes

- 6.1 Herr Boehlke** verliest die Antwort auf die Anfrage der SPD-Fraktion vom 4.6.13 zum Abbau von Messstationen zur Ermittlung von Staubbiederschlag. Die Einstellung des Messprogramms ist erfolgt, weil die Grenzwerte stets unterschritten wurden. Die Veröffentlichung der Ergebnisse findet im Internet statt. Zukünftig soll das Ortsamt intensiver mit einbezogen werden.
- 6.2** Gewährung von Beiratsmitteln: Die Wanderausstellung zur deutsch-russischen Geschichte hat 600 Euro bewilligt bekommen, Es wurde ein Ersatz Akku für die Geschwindigkeitsmesstafel des Beirats für 132,33 Euro angeschafft.
- 6.3** Die neue Broschüre über Burglesum ist ab sofort im Ortsamt erhältlich.
- 6.4** Parkplatzsituation Auf dem Halm/ Hockenstraße: Die Gewoba wird die Grünfläche ankaufen oder pachten, um dort Stellplätze zu errichten.
- 6.5 Terminhinweise:**
 - Tag der offenen Tür beim Landesfischereiverband Bremen (Grambker Heerstraße), 12.10.13, 10-16 Uhr.
 - Bürgerforum Heerstraßenzug Burglesum, 19.10.13, 14-18h
 - Besuch der Partnerstadt Ilsenburg am 26.10.13

TOP 7: Mitteilungen der Beiratssprecherin keine

TOP 8: Wünsche und Anregungen in stadtteilbezogenen Angelegenheiten (bitte möglichst schriftlich)

- 8.1 Herr Friesen** die auf dem Privatgrundstück als Ersatz für gefälltte Bäume neu angepflanzten Bäume am Steilhang Gut Hoher Kamp, Admiral-Brommy-Weg, sterben ab.
- 8.2 Herr Friesen:** Die Parksituation an der Neustettiner Straße ist sehr schlecht, es stehen dort werktags „Dauerparker“. Er schlägt deshalb ein zeitlich begrenztes Parken vor.
- 8.3 Herr Hennig:** Im Einmündungsbereich Klostermühlenweg / Bremerhavener Heerstraße muss Asphalt aufgetragen werden.

- 8.4** **Frau Hornhues:** Auf der Radwegspur der Lesumer Heerstraße wird geparkt. Sie fordert daher eine engmaschige Überwachung des ruhenden Verkehrs durch die Polizei.

Herr Boehlke schließt die Sitzung um 21:20 Uhr.

Florian Boehlke
Vorsitzender

Bettina Hornhues
Sprecherin des Beirates

Sabine Hell-Nogai
Protokoll